

# Buchs



## Rubrik «gesehen»

Text: Marcel Wildi | Bild: Jürg Seifert

### Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.



David Ben Gurion, der erste Staatspräsident Israels (1948) hat diesen Satz geprägt: «Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.» Und um es gleich vorwegzunehmen, ich gehe völlig einig mit ihm. Mir ist dabei aber sehr bewusst, dass es zu der Frage, ob es Wunder tatsächlich

gibt, ganz unterschiedliche Ansichten gibt in unserer Gesellschaft. Wir halten uns ja gemeinsam für aufgeklärt und logisch und wissenschaftlich denkend – im Gegensatz zu unseren Vorfahren und manchen zeitgenössischen Kulturen in der nicht-westlichen Welt. Treffend hat das der 1976 verstorbene Theologieprofessor Rudolf Bultmann gesagt, bekannt geworden durch seine Entmythologisierung des Neuen Testaments: «Man kann nicht elektrisches Licht benutzen, moderne medizinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.»

Ich frage mich: Warum denn nicht? Wo liegt das Problem? Heute spalten wir Atome, Raumsonden fliegen über unser Sonnensystem hinaus, wir machen DNA-Analysen. Die Technik und die Wissenschaft haben seit Bultmann immense Fortschritte gemacht. Und dennoch – oder etwa gerade deswegen – hat die Zahl derer, die sich mit Esoterik in allen Spielarten beschäftigen, enorm zugenommen. Der Glaube an übernatürliche Phänomene ist nicht zurückgegangen. Die meisten Menschen tragen eine Ahnung

in sich, dass es (nach wie vor) mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als uns die Schulweisheit bzw. die Wissenschaft meinen lässt. Wissenschaft und Wunder müssen doch kein Gegensatz sein.

Wunder weisen mich darauf hin, dass es jenseits der Welt und ihrer Gesetzmässigkeiten einen Gott gibt, der über allem steht und ohne Einschränkungen eingreifen und handeln kann. Wikipedia definiert Wunder folgendermassen: «Im engeren Sinn versteht man darunter ein Ereignis in Raum und Zeit, das menschlicher Vernunft und Erfahrung sowie den Gesetzmässigkeiten von Natur und Geschichte scheinbar oder wirklich widerspricht.» Meine eigenen Erfahrungen und die vieler anderer Menschen, denen ich begegne, bestätigen, dass es solche Ereignisse immer wieder gibt. Der englische Schriftsteller Oscar Wilde hat sogar formuliert: «Ich glaube nicht an Wunder. Ich habe ihrer zu viele gesehen.» Und Sängerin Nena hat es in einem ihrer Lieder so ausgedrückt: «Wunder gescheh'n, ich hab's gesehn; es gibt so vieles was wir nicht versteh'n. Wunder gescheh'n, ich war dabei. Wir dürfen nicht nur an das glauben, was wir sehn.»

«Wunder sind des Glaubens liebstes Kind» liess Goethe seinen Faust sagen. Das wird zwar immer wieder mal behauptet, stimmt aber nicht. Menschen, die an den dreieinigen Gott der Bibel glauben und damit rechnen, dass es Wunder gibt, richten ihren Blick nicht auf die Wunder. Rolf R. Bigler: «Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist. Ein Dummkopf ist aber, wer auf Wunder baut.» Ja, Wunder zu erleben stärkt den Glauben; wir können aber nicht damit rechnen oder darüber verfügen. Und sie sind letztlich auch nicht das Entscheidende. Das Neue Testament spricht darum weniger

### Pfarrämter

Lars Altenhölcher, 081 756 66 42, lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch  
Patrick Siegfried, 081 756 22 43, patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch  
Marcel Wildi, 081 756 46 00, marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch

### Diakone

Jürg Birchmeier, 081 756 22 92, juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch  
Nina Frauenfelder, 081 756 22 61, nina.frauenfelder@evangkirchebuchs.ch  
Hanspeter Schwendener, 081 756 22 66, hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch

### Sekretariat

Andrea Wohlgemuth, Churerstr. 3, 081 756 22 93, info@evangkirchebuchs.ch  
Di, Mi und Fr von 8 bis 11.30 Uhr

[www.evangelischekirchebuchs.ch](http://www.evangelischekirchebuchs.ch)

von Wundern, die Jesus und später seine Apostel getan haben, als vielmehr von Zeichen. Denn Wunder sind kein Selbstzweck, sondern Geschehnisse, die in erster Linie auf ihren Urheber hinweisen. Darum bin ich ebenso einig mit dem, was der grosse, letzten Monat verstorbene, katholische Theologe Hans Küng einmal sagte: «Nicht der Glaube an Wunder, sondern der Glaube an Jesus und an den, den er geoffenbart hat, ist gefordert.»  
Wie sehen Sie das? ■

## Gottesdienste

<b>Sonntag, 2. Mai</b>	<b>9 Uhr</b> <b>10 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried Gottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried
<b>Sonntag, 9. Mai</b>	<b>9 Uhr</b> <b>10 Uhr</b> <b>18.30 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Lars Altenhölcher mit Begrüssung Walter Moor, Diakon Gottesdienst, Pfr. Lars Altenhölcher mit Begrüssung Walter Moor, Diakon Go2be Abendgottesdienst mit Begrüssung Walter Moor, Diakon
<b>Donnerstag, 13. Mai, Auffahrt</b>	<b>9 Uhr</b> <b>10 Uhr</b>	Gottesdienst an Auffahrt, Pfr. Marcel Wildi Gottesdienst an Auffahrt, Pfr. Marcel Wildi
<b>Sonntag, 16. Mai</b>	<b>9 Uhr</b> <b>10 Uhr</b> <b>19 Uhr</b>	Gottesdienst, Diakon Hanspeter Schwendener Gottesdienst, Diakon Hanspeter Schwendener Abendgottesdienst in Räfis, Diakon Hanspeter Schwendener
<b>Sonntag, 23. Mai, Pfingsten</b>	<b>9 Uhr</b> <b>10 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Lars Altenhölcher, Musik: Markus Holzmaier, Gitarre, Rachel Wieser, Violine Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Lars Altenhölcher, Musik: Markus Holzmaier, Gitarre, Rachel Wieser, Violine
<b>Sonntag, 30. Mai</b>	<b>9 Uhr</b> <b>11 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried, Diakon Hanspeter Schwendener, Diakon Jürg Birchmeier, Musik: Go2be-Band

### Wer ist Walter?



Der gebürtige Berneroberrländer Walter Moor wird ab diesem Monat bei uns als Diakon tätig sein. Bis vor kurzem kümmerte sich der 33-Jährige um die Seniorenarbeit in einer Kirchgemeinde am Zürichsee. Hier in Buchs wird er in den Bereichen Jugend und Junge Erwachsene anzutreffen sein.

### Walter, welche deiner Eigenschaften wirst du sicher brauchen bei uns?

Ich bin ein Mensch, welcher schwer aus der Ruhe zu bringen ist. Hinzu kommt, dass wenn alles drunter und drüber geht, funktioniere ich am besten. Davon, denke ich, kann ich sicher an der einen und anderen Stelle profitieren.

### Du wirst unter anderem im Jugendtreff CheckIn aber auch im Jungen Erwachsenen Gottesdienst Go2be mit dabei sein. Wie möchtest du den jungen Menschen begegnen?

Als einer, der zu 100% ehrlich und authentisch ist. Ich bin der Meinung, dass sich Jugendliche nach Ehrlichkeit sehnen. Bei mir können sie sich selber sein. Ich bin gerne mit den Menschen 1:1 unterwegs. Ich will sie in ihren Lebenslagen ernst nehmen.

### Genug von der Arbeit: Auf was freust du dich, wenn du in Buchs wohnen wirst?

Ich kann sehr gut bei risikoreichen Sportarten abschalten. Auf jeden Fall werde ich die Umgebung mit dem Longboard und Downhillbike erkunden. Im Winter geht es dann auf die Bretter. Ski fahren und Snowboarden kann man ja auch hier sehr gut.

Interview: Nina Frauenfelder

### Konfirmation 2021

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr eine Konfirmation feiern dürfen. 14 Jugendliche werden sich am 30. Mai im Gottesdienst um 11.00 Uhr konfirmieren lassen. Wie genau diese Konfirmation durchgeführt werden kann und wie viele Gäste daran teilnehmen können, wissen wir aufgrund der Covid-19 Situation zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht.

Wir werden mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine würdige Abschlussfeier ihres kirchlichen Unterrichts feiern und ihnen auch in dieser unsicheren und manchmal schwierig zu planender Zeit, gerne die bleibenden Zusagen Gottes und seinen Segen mit auf ihren Lebensweg geben.

Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute.

### Die Konfirmandinnen und Konfirmanden:

- Roman Aebi, Volksgartenstr. 3
- Niklas Eggenberger, Bäckereistr. 11
- Juli Katinka Hornung, Chriesiweg 8
- Ivana Huser, Stationsstr. 28
- Lara Keller, Ob Rhynerhus
- Léonie Kobler, Schenkenalpweg 3

### Rubrik «gemalt»

Text und Bild Hanspeter Schwendener

### Veranstaltungen

#### FIIRE MIT DE CHLIINE

Samstag, 1. Mai, 9.30 Uhr, in der Kirche

#### CHECK-IN

Jeden Freitag um 19 Uhr Churerstrasse 3 (Eingang Nord)

#### MALEN AM MONTAG

Montag, 17. Mai, 19.30 Uhr, Churerstr. 3 (2. Stock)

#### KIDS TREFF

Mittwoch, 26. Mai, 14 Uhr, im Kirchgemeindesaal Räfis, Treffpunkt für Kindergärtler bis 3.-Klässler

#### JOY STICK

Mittwoch, 26. Mai, 14 Uhr, in den Jugendräumen des CheckIn, Churerstrasse 3 (Eingang Nord), Treffpunkt für 4.- bis 6.-Klässler

